

Kurzbeitrag

Charissa onustaria (Herrich-Schäffer, 1852), mit Vorbehalt neu für die Fauna des Wallis und der Schweiz (Lepidoptera: Geometridae)

LADISLAUS REZBANYAI-RESER

Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern; ladislaus.reser@lu.ch

Abstract: *Charissa onustaria* (Herrich-Schäffer, 1852), conditionally new to the fauna of the Valais and of Switzerland (Lepidoptera: Geometridae). – The Mediterranean *Charissa onustaria* (Herrich-Schäffer, 1852) has never been reported from Switzerland. Now one female specimen from the Valais, Bourg St. Pierre, captured in 1950, has been detected. The found-data is probably correct, but the moth is very likely just flown in from the Aosta Valley (Italy). Therefore, the presence of *C. onustaria* in Valais and in Switzerland has to be accepted under reserve.

Zusammenfassung: Die mediterrane *Charissa onustaria* (Herrich-Schäffer, 1852) ist aus der Schweiz bisher noch nie gemeldet worden. Jetzt liegt ein Weibchen aus dem Wallis, Bourg St. Pierre, aus dem Jahr 1950 vor. Die Fundangabe ist wahrscheinlich richtig, der Falter ist aber eventuell nur aus dem Aostatal (Italien) zugeflogen. Das Vorkommen von *C. onustaria* im Wallis und in der Schweiz muss deshalb bis auf weiteres mit Vorbehalt notiert werden.

Résumé: *Charissa onustaria* (Herrich-Schäffer, 1852), nouveau pour la faune du Valais et de la Suisse, mais seulement sous réserve (Lepidoptera: Geometridae). – Jusqu'à présent, l'espèce méditerranéenne *Charissa onustaria* (Herrich-Schäffer, 1852) n'avait jamais été signalée en Suisse. L'examen d'une femelle collectée en 1950 en Valais, à Bourg St. Pierre, serait la première mention. Les indications sur la localité sont sans doute correctes, mais le papillon est peut-être venu accidentellement depuis la vallée d'Aoste (Italie) où l'espèce est présente. C'est pourquoi, la présence de *C. onustaria* en Valais et en Suisse doit être notée avec prudence jusqu'à nouvel avis.

Keywords: Lepidoptera, Geometridae, *Charissa onustaria*, Switzerland, Valais

Der Verfasser lieh vor einigen Jahren präparierte Falter aus der Sammlung der ETH Zürich zur Bestimmungskontrolle aus, darunter auch ein für die Schweiz fremdartig aussehendes, nicht genau determiniertes Exemplar der Gnophos-Gruppe (Abb. 1). Gemäss dem Aussehen des Falters schöpfte er bereits Verdacht, dass es sich um *Charissa onustaria* handeln könnte. Die Genitaluntersuchung bestätigte schliesslich diese Annahme ohne Zweifel (Gen. präp. Nr. Rezbanyai-Reser 35173): es handelt sich eindeutig um ein Weibchen dieser aus der Schweiz bisher noch nicht bekannten Art. Auf der Fundetikette steht: «Bourg St. Pierre, Valais, 13.7.1950, Coll. Pierre Martin, D-108» (Abb. 2).



Abb. 1. Links das Weibchen von *Charissa onustaria* (Herrich-Schäffer, [1852]) aus Bourg St. Pierre (VS), 13.7.1950 (leg. Pierre Martin, coll. ETH-Zürich) (Spannweite 32 mm), rechts ein Weibchen der ähnlichen *Elophos (Parietaria) dilucidaria* (Denis & Schiffermüller, 1775) aus Visperterminen (VS), 30.7.1997 (leg. L. Rezbanyai-Reser, coll. Natur-Museum Luzern). (Foto Marianne Unger)

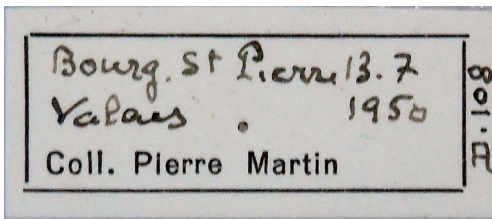


Abb. 2. Die Fundetikette des *onustaria*-Exemplars aus Bourg St. Pierre, Kanton Wallis.

Wie dieser Falter in die Sammlung der ETH Zürich gekommen ist, kann wahrscheinlich nie mehr geklärt werden. Vielleicht konnte Pierre Martin das Exemplar selber nicht identifizieren und schickte es deshalb zur Determination nach Zürich. Vielleicht aber kam es z. B. durch den Kollegen Emmanuel de Bros dorthin, blieb am Schluss irgendwie liegen und geriet in Vergessenheit.

Weil auf der Fundetikette nicht die Abkürzung «leg.» steht, ist es ein bisschen fraglich, ob das Exemplar wirklich von Pierre Martin selber gefangen wurde oder ob er es von jemandem erhalten hat und nur Teil seiner Sammlung war («Coll.»). Gemäss Fundangaben in der Lepidopteren-Sammlung des Naturhistorischen Museums Genf, wo auch die ehemalige Sammlung von Pierre Martin integriert ist, sammelte er jedoch in diesem Zeitraum tatsächlich an mehreren Tagen bei Bourg St. Pierre, mindestens am 14.–18.7.1950, also wahrscheinlich auch schon am 13.7.1950. Wo genau, kann aber leider nicht mehr ermittelt werden. Bourg St. Pierre liegt auf 1632 m ü. M. Eine weitere offene Frage ist, was die Nummer «D-108» am Rand der Etikette bedeutet.

Jedenfalls ist kaum anzunehmen (obwohl das nie auszuschliessen ist), dass die Fundortetikette der vorliegenden «Walliser» *C. onustaria* falsch ist. Einerseits galt Pierre Martin selber als zuverlässiger Lepidopterologe. Andererseits ist das Auffinden einer solchen Art im Wallis durchaus nicht unwahrscheinlich. In diesem Landesteil gibt es genügend ökologisch und faunistisch aussergewöhnliche Lepidopteren und der Fundort liegt dem Aostatal, wo *C. onustaria* heimisch ist, besonders nahe. Gebiete oberhalb von Aosta, wo die Art mit Sicherheit vorkommt, liegen von Bourg St. Pierre lediglich etwa 25 km weit entfernt, auch wenn der Pass des Grand St-Bernard mit 2469 m Höhe dazwischen liegt (Abb. 3).

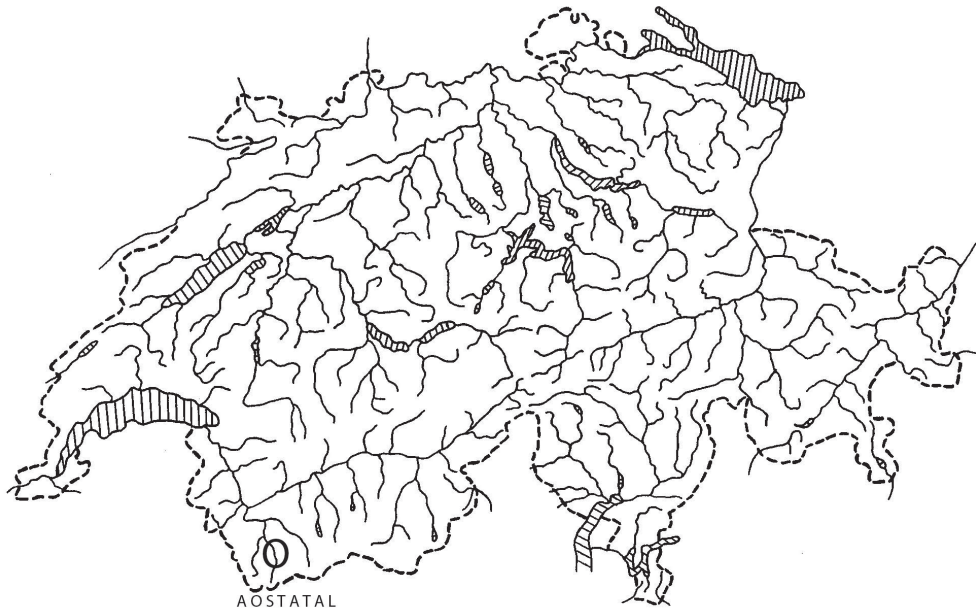


Abb. 3. Die geografische Lage von Bourg St. Pierre im Kanton Wallis (Kreis), an der Nordseite des Grand St-Bernard-Passes, vom Aostatal (wo *onustaria* bekanntlich heimisch ist) nur wenige Kilometer entfernt.

Das Nichtvorkommen einer Art kann in einem Gebiet nie bewiesen werden. Trotzdem muss die Fundangabe von *C. onustaria* bis auf weiteres mit Vorbehalt notiert werden. Auch wenn sie wahrscheinlich richtig ist, ist zu vermuten, dass das Exemplar aus dem benachbarten Aostatal lediglich zugeflogen (oder eventuell sogar mit Verkehrsmitteln eingeschleppt) worden und in der Schweiz nirgends heimisch ist. Folglich sollte im Wallis auf diese Art besonders geachtet und daran gedacht werden, dass *C. onustaria* vor allem mit der ähnlichen, in diesem Gebiet weit verbreiteten und oft häufigen *Elophos (Parietaria) dilucidaria* (Denis & Schiffermüller, 1775) (Abb. 1) zu verwechseln und deshalb leicht zu übersehen ist. Bei diesen beiden Arten sind äusserlich nur die Männchen zu unterscheiden, deren Fühler bei *E. dilucidaria* fein gekämmt, bei *C. onustaria* dagegen fadenförmig sind.

Literatur

- Hellmann F., Brockmann E. & Kristal Ph. M. 1999. I Macrolepidotteri della Valle d'Aosta. Monografie 2. Museo Regionale di Scienze Naturali, Saint-Pierre – Valle d'Aosta, 284 pp.
- Hellmann F. & Parenzan P. 2010. I Macrolepidotteri del Piemonte. Monographie XLVI. Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino, 1057 pp.
- Leraut P. 2009. Moths of Europe, Vol. 2, Geometrid Moths. N.A.P. Editions, Verrières le Buisson, France, 804 pp.
- Rappaz R. 1979. Les papillons du Valais (Macrolépidoptères). Impimerie Pillet, Martigny, 377 pp.
- SwissLepTeam 2010. Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Schweiz: Eine kommentierte, systematisch-faunistische Liste. Fauna Helvetica 25. CSCF & SEG, Neuchâtel, 349 pp.